



Foto: byrd/istock.adobe.com

## Tierwohl im Blick

Ernährungstrends helfen dem Handwerk **Seite 4-5**

## DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 4 | 19. Februar 2021 | 73. Jahrgang | [www.dhz.net](http://www.dhz.net)

Verkaufte Auflage: 498.515 Exemplare (IVW IV/2020) | Preis: 3,10 Euro



Warten auf die Wiedereröffnung: In den vergangenen Wochen machten die Friseure immer wieder auf die Not ihrer Branche aufmerksam, so auch Julia Papouschek aus Sinsheim. Gemeinsam mit dem Fotografen Kevin Gallion erstellte sie eine Fotoreihe, die das bange Warten und die Leere in den Salons dokumentiert. Foto: Kevin Gallion

# Lockdown-Verlängerung enttäuscht Handwerk

ZDH sieht viele Betriebe in Existenznot – Hilfen müssen schneller fließen **VON KARIN BIRK**

Das Handwerk sieht in der weiteren Verlängerung des Lockdowns eine schwere Bürde für die betroffenen Betriebe. Sie stelle für sehr viele Unternehmen eine schwere Belastung dar und drohe viele von ihnen in die Knie zu zwingen, sagte der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Hans Peter Wollseifer. „Viele Betriebe werden nicht überleben, wenn Hilfen nicht schnellstens ausbezahlt werden oder sie auf anderen Wegen an mehr Liquidität gelangen“, betonte er. Das endgültige Aus lasse sich allenfalls noch dann verhindern, wenn die Abschlagszahlungen auf die Überbrückungshilfe III schnell ausbezahlt würden.

In keinem Fall dürfe es mit der vollständigen Auszahlung so lange wie bei der November- und Dezember-

hilfe dauern, forderten Handwerksvertreter quer durch die Republik. Unterdessen meldete das Bundeswirtschaftsministerium, dass endlich die Abschlagszahlungen der Überbrückungshilfe III fließen, nachdem Steuerberater die Hilfen seit Mitte vergangener Woche beantragen können.

### Friseurhandwerk zeigt sich erleichtert

Das Friseurhandwerk reagierte erleichtert auf die beschlossene Wiedereröffnung der Salons zum 1. März. „Eine ganze Branche atmet auf, endlich haben wir eine Perspektive und Planungssicherheit“, sagte Harald Esser, der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks.

Was jetzt noch fehlt ist eine Öffnungsstrategie für die anderen vom

Lockdown betroffenen Gewerke. Die jüngsten Beschlüsse von Bund und Ländern sehen weitere Erleichterungen erst ab einer stabilen Sieben-Tage-Inzidenz von höchstens 35 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner vor. Dann können vermutlich der Einzelhandel, Museen und Galerien öffnen.

Kanzlerin Angela Merkel (CDU) verteidigte das vorsichtige Vorgehen mit den ansteckenderen Virusvarianten und der Gefahr einer dritten Welle. Das nächste Bund-Länder-Sprach soll am 3. März stattfinden.

Um die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Pandemie abzufedern, haben die Spitzen der schwarz-roten Koalition jüngst weitere milliardenschwere Hilfen beschlossen, die jetzt nach und nach umgesetzt werden. So soll etwa der geltende steuerliche Verlustrücktrag für die

Jahre 2020 und 2021 von fünf auf maximal zehn Millionen Euro verdoppelt beziehungsweise bei einer Zusammenveranlagung auf 20 Millionen Euro angehoben werden. Damit können höhere Verluste als bisher mit den Gewinnen aus den jeweiligen Vorjahren verrechnet werden.

### Unverschuldete Liquiditätsprobleme

Das Handwerk hätte sich hier mehr gewünscht. „Es wurde nur der Betrag des Verlustrücktrags temporär erhöht, aber leider wurde nicht der Rücktragszeitraum verlängert“, kritisierte Wollseifer. Dies sei angesichts der riesigen unverschuldeten Liquiditätsprobleme der Betriebe nicht genug. „Die Koalition hat eine Chance vertan, Betrieben ganz einfach und zielgenau zu helfen, indem die Verlustrückrechnung auf zwei bis drei Jahre

ausgeweitet wird“, fügte er hinzu. Außerdem soll der auf sieben Prozent reduzierte Mehrwertsteuersatz auf Speisen in der Gastronomie bis Ende 2022 gelten. Dies kommt auch den Gastro-Bereichen des Lebensmittelhandwerks zugute, wenn sie wieder öffnen können. Darüber hinaus sollen nach Beschlüssen der Koalitionsspitzen Familien und sozial Schwache unterstützt werden. Pro Kind wird einmalig ein Kinderbonus von 150 Euro gewährt. Das Geld soll noch im Mai ausbezahlt werden. Grundsicherungsempfänger erhalten außerdem einen „Corona-Zuschuss“ von einmalig 150 Euro. Auch soll der erleichterte Zugang zur Grundsicherung für krisenbedingt in Not geratene Selbstständige und Beschäftigte mit kleinem Einkommen bis zum 31. Dezember 2021 verlängert werden. **Seite 2, 6 und 12**

## Handwerkskammer informiert mit Sondernewsletter zur Corona-Pandemie

Die Handwerkskammer Chemnitz hat einen umfassenden Service für ihre Mitgliedsbetriebe eingerichtet, der passend aufgearbeitet ist und immer aktuell über alle Regelungen und Aspekte im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie informiert. Ein Sondernewsletter gibt regelmäßig und nach Lage einen Überblick zu rechtlichen Regelungen, Ansprechpartnern, Onlineseminaren oder auch zu Informationsseiten und FAQ-Bereichen im Internet.

Eine Anmeldung für den Sondernewsletter ist im Corona-Hilfebereich auf der Internetseite der Handwerkskammer möglich. Diese Seite bündelt darüber hinaus alle wichtigen Informationen aus den Bereichen Recht, Außenwirtschaft, finanzielle Hilfen und Ausbildung ausführlich.

Hier finden hilfesuchende Mitgliedsbetriebe auch alle Ansprechpartner zu den jeweiligen Themenbereichen: [www.hwk-chemnitz.de/corona](http://www.hwk-chemnitz.de/corona). **DHZ**

## Geschenke und Urkunden für PLW-Sieger

Der 69. Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks fand 2020 pandemiebedingt unter besonderen Bedingungen und mit großen Herausforderungen statt. Umso mehr freut sich das Handwerk über die anhaltend hohen Teilnehmerzahlen am größten europäischen Berufswettbewerb. Alle Teilnehmer haben in einer von der Pandemie geprägten Zeit ihre berufliche Exzellenz und ihre Leidenschaft für ihr Handwerk unter Beweis gestellt. In über 90 Wettbewerbsberufen (inklusive Fachrichtungen) konnten sich im

Leistungswettbewerb des Handwerks (PLW) mehr als 800 Landessieger und Landessiegerinnen für den Bundeswettbewerb qualifizieren. Unter ihnen auch 58 Junghandwerker aus Sachsen.

In den letzten Wochen haben daher alle sächsischen Landessiegerinnen und Landessieger sowie die sich darunter befindlichen acht Bundessieger vom Sächsischen Handwerkstag und dessen Stiftung ihre Urkunden und kleine Präsente erhalten. Die Verteilung übernahm die Handwerkskammer Chemnitz. **DHZ**



Für alle PLW-Sieger aus Sachsen gab es in den letzten Wochen persönliche Post und Glückwünsche aus der Handwerksorganisation. **DHZ**

Foto: Romy Weisbach

**Rund um gut versichert.**

Infos unter [www.signal-iduna.de](http://www.signal-iduna.de)

**SIGNAL IDUNA**  
gut zu wissen

### SATIRE

## Nebenwirkungen beim Impfen

Alle Tiere sind gleich, aber manche sind gleicher. Was George Orwell in seiner „Farm der Tiere“ schon in den 1940-er Jahren anprangerte, lässt sich locker in die heutige Corona-Pandemie projizieren. Während über 80-Jährige auf ihre Impfung gegen das Virus warten, haben einige Lokalpolitiker die Spritze schon erhalten.

Bernd Wiegand, der parteilose Oberbürgermeister von Halle an der Saale, war bei der Verteilung des wertvollen Impfstoffs besonders kreativ. Damit keine der Dosen ihre Wirkung verliert, wurde ein Zufallsgenerator ersonnen, der schnell Ausweichpersonen ausspuckt, falls es ein Senior nicht rechtzeitig zur Impfung schafft. Und wie es der Zufall so will, durfte der Rathaus-Chef eine der übrigen Impfdosen im Empfang nehmen. Kein Wunder, dass er sich gegen Kritik wehrte und so gleich eine Hexenjagd beklagte.

Wiegand ist nicht der einzige Provinzfürst mit Hang zur Nadel. Wittenbergs Landrat Jürgen Dannenberg (Linke) hat sich schon vor dem Impfstart im Dezember impfen lassen. Bei ihm sei es ein Testlauf gewesen. Sicher ist sicher. Bevor einer der Senioren unter Nebenwirkungen leidet, opfert sich lieber der Landrat. Auch im Erzgebirge empfing CDU-Landrat Frank Vogel seine erste Impfdosis früher als viele Ü-80-Senioren. Schließlich braucht die Verwaltung einen gesunden Chef.

Was waren das nochmal ihre Tiere, die in Orwells Parabel ihre Macht missbrauchen? **ste**

### ONLINE



Foto: Jamie Street/unsplash.com

**Wie Sie neue Mitarbeiter erfolgreich in den Betrieb einführen**  
7 Tipps, wie es Chefs gelingt, neue Mitarbeiter durch besseres Onboarding langfristig zu binden.  
**Link: [www.dhz.net/onboarding](http://www.dhz.net/onboarding)**



4 191058 603100 04

# HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

## Viele kleine Schritte

Familienbetrieb aus Köthensdorf mit Umweltpreis ausgezeichnet **VON CLAUDIA DRESCHER**

Mitten in der Corona-Pandemie stehen Nachhaltigkeit und Klimaschutz nicht ganz oben auf der Prioritätenliste. Gerade deshalb ist der Handwerkskammer Chemnitz die Vergabe ihrer Umweltpreise in dieser Zeit so wichtig. Zwar konnten die vier Hauptpreise und vier Anerkennungen coronabedingt nicht bei einer öffentlichen Verleihung übergeben werden. Doch Unternehmen wie die Köthensdorfer Holzverarbeitung beweisen, dass das Handwerk „Nachhaltigkeitsmotor“ sein kann, lobt Kammerpräsident Frank Wagner.

### Energieeffizienz gesteigert

Andreas Friedrich, Chef dieses Familienbetriebs aus der Nähe von Taura, ist ein Überzeugungstäter. „Wir müssen als Menschheit umdenken und da kann jeder peu à peu etwas beitragen“, meint der 60-Jährige. Als er 2018 eine neue Absauganlage für die Werkstatt benötigt, steht schnell fest, dass Friedrich die Gelegenheit nutzen und in puncto Energieeffizienz aktiv werden will. Die neue Anlage spart nun jährlich 32 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Ein Jahr später folgte die firmeneigene Photovoltaik-Anlage, die die Hälfte des Hallendaches ausmacht und mit einer Leistung von 30 kW ein gutes Drittel des Verbrauchs abdeckt. „Es lohnt sich, hier mit der Handwerkskammer zusammenzuarbeiten, die Kontakt zu Beratern und Ansprechpartnern in der Region vermittelt und auch Fördermöglichkeiten aufzeigt“, meint Andreas Friedrich.



Eine Frage der Überzeugung: Andreas Friedrich setzt in seiner Tischlerei konsequent auf Energieeffizienz und CO<sub>2</sub>-Einsparung. Eine Streuobstwiese gehört für den umweltbewussten Tischlermeister ebenso dazu wie ein Insektenhotel-Projekt mit Kitas und Schulen oder der Einsatz natürlicher Anstriche anstelle von Kunstharzlacken.

Foto: Claudia Drescher

Das mittelsächsische Unternehmen mit 16 Mitarbeitern hat sich auf handwerklich gefertigte Fenster und Türen spezialisiert und beliefert Tischler unter anderem mit individuell gefertigten Kastenfenstern nach historischem Vorbild. „Weil wir vor allem Kleinsanierungen betreuen, hat sich diese Ausrichtung als erstaunlich krisenfest erwiesen.“

Auch mit dem Denkmalschutz arbeitet der Betrieb Hand in Hand.

### Farben ohne Chemie

Neben den beiden großen Investitionen in Richtung Nachhaltigkeit setzt der Tischlermeister im täglichen Betrieb auf viele kleine Schritte. „Ich frage mich immer wieder, welchen Beitrag ich als Handwerksbetrieb zu



Wir müssen als Menschheit umdenken und da kann jeder etwas beitragen.“

Andreas Friedrich  
Tischlermeister

mehr Nachhaltigkeit leisten kann“, erzählt der Umweltpreisträger. Eine mögliche Antwort: Statt Kunstharzlacke, die mit der Zeit rissig werden und abblättern, verwendet der Betrieb wann immer es geht Standölfarben der Firma Bieck. Die Farben auf Leinölbasis werden nach überlieferten Rezepturen hergestellt, halten deutlich länger und kommen ohne Chemie aus. „Diese Art der Oberflächenbehandlung hat sich wirklich bewährt und wenn ich davon Kunden im Altbereich überzeugen kann, ist das ein kleiner, aber wichtiger weiterer Schritt.“

### Insektenprojekte für Kinder

Darüber hinaus sind die Köthensdorfer seit 2019 Mitglied der Umweltallianz Sachsen. Friedrichs Überzeugung macht zudem vor dem eigenen Betriebsgelände nicht Halt: Eine Streuobstwiese gehört genauso dazu wie eine Bienenweide oder ein Insektenhotel-Projekt mit Kindergärten und Schulen der Region.

Vorbild sein, Nachhaltigkeit vorleben – das findet auch Anklang bei den eigenen Mitarbeitern und potenziellen Bewerbern, findet Andreas Friedrich. „Insbesondere für jüngere Leute spielt das Thema eine immer größere Rolle. Das sehe ich auch bei meiner Tochter Katrin, die den Betrieb einmal übernehmen wird.“ Mit aktuell drei Azubis hat der Seniorchef im Gegensatz zu manch klassisch arbeitendem Betrieb daher keine Nachwuchssorgen.

www.koehover.de

## Neuer Wirtschaftsbeirat für Chemnitz

Oberbürgermeister Sven Schulze beruft Experten in ein Beratergremium

Oberbürgermeister Sven Schulze hat einen Wirtschaftsbeirat berufen. Die Handwerkskammer Chemnitz wird in dem 15-köpfigen Gremium aus Vertretern von Unternehmen, Verbänden, Wissenschaft und Gewerkschaft vom Hauptabteilungsleiter Gewerbeförderung, Sören Ruppik, vertreten. Es soll den Chemnitz Oberbürgermeister bei Fragen der Wirtschaftsentwicklung und -förderung sowie in Standortfragen beraten.



### Sören Ruppik

Hauptabteilungsleiter Gewerbeförderung der Handwerkskammer  
Foto: Handwerkskammer Chemnitz/Denise Lange

Sören Ruppik verspricht sich von der Mitgliedschaft im Wirtschaftsbeirat vor allem ein offenes Ohr für die Belange der regionalen Handwerksbetriebe. Mit dem Gremium erhofft er einen praxis- und zukunftsorientierten Austausch, um bestehende Hemmnisse abzubauen, aber auch gesunde Entwicklungschancen für Bestandsbetriebe und Gründungen anzugehen. Hierbei gehört eine Wirtschaftsbelegung ebenso auf die Agenda wie das pointierte Handeln, um die Interessen des Handwerks in Entscheidungen zu heben, weil sich Wirtschafts- und standortpolitische Entscheidungen immer auch auf Basis spezifischer Informationen orientieren müssen.

Handwerksbetriebe, die auf wirtschaftliche Themenfelder in und um Chemnitz aufmerksam machen wollen, können ihr Anliegen gern schriftlich an Sören Ruppik senden.

Kontakt: Sören Ruppik, Tel. 0371/5364-214, s.ruppik@hwk-chemnitz.de

## Erzgebirger baut ökologisch und schadstofffrei

Holzbau Kretschmar aus Scheibenberg erhält Anerkennung **VON JAN GÖRNER**

Die Handwerkskammer Chemnitz hat auch das Unternehmen Holzbau Kretschmar aus Scheibenberg mit einer Anerkennung im Rahmen des Umweltpreises ausgezeichnet. „Wir sollten das, was uns die Natur gibt, zielgerichtet und sinnvoll einsetzen“, findet Ralf Kretschmar. Der Scheibenerger Zimmermeister und geprüfte Sachverständige für Holzschutz möchte nicht, dass die kommenden Generationen für heute gemachte Fehler aufkommen müssen. Dieses Prinzip bestimmt die Philosophie seines Holzbau-Unternehmens. Das arbeitet ökologisch und abfallfrei.

### Ressourcen schonen

Zwei Standbeine sichern den Erfolg der Firma. Zum einen baut Ralf Kretschmar massive, schadstofffreie Holzhäuser. Das Holz wird ausschließlich mechanisch miteinander verbunden. Auf den Einsatz von gesundheitsschädlichen Klebstoffen und Holzschutzmitteln wird hierbei vollständig verzichtet. Entwickelt hat das System „Holz 100“ die österreichische Firma Thoma. Holzbau Kretschmar arbeitet als deren Partner in der Region. Die Vorteile der so gebauten Häuser liegen auf der Hand. Das im Holz enthaltene CO<sub>2</sub> wird somit für lange Zeit gebunden. „Außerdem gilt Holz als bester Dämmstoff“, so der Handwerksmeister. Das im Betrieb verwendete Fichtenholz hat er dieses Jahr erstmals



Das kleine, familiengeführte Holzbauunternehmen von Ralf Kretschmar steht für ökologisches, abfallfreies Bauen. Der Inhaber beschäftigt sich seit mehr als 15 Jahren mit dem Erhalt wertvoller, historischer Bausubstanz sowie dem ökologischen und abfallfreien Bauen als regionaler Partnerbetrieb von Holz100.

Foto: Jan Görner

selbst nach alten Regeln im Winter geschlagen. Der Einsatz von regionalem Holz ist für Ralf Kretschmar zwingend notwendig. Das schont Ressourcen. Das zweite Standbein sind der Denkmalschutz und die Sanierung historischer Gebäude.

### Sanierung historischer Bauten

Dass sich Ralf Kretschmar darauf versteht, Holzteile traditionell rein mechanisch miteinander zu verbinden, kommt dabei den Anforderungen vieler Projekte entgegen. So war

er maßgeblich an der Sanierung mehrerer Kirchen im Erzgebirge und darüber hinaus beteiligt. Zu nennen sind hier unter anderem die Scheibenerger St. Johanniskirche, die Kirche in Hundshübel sowie die Schneeberger St. Wolfgangskirche. Die Sanierung historischer Bausubstanz liegt ihm außerdem am Herzen. Der Scheibenerger rettet alte Gebäude, die andere lieber abreißen würden. „Das ist viel nachhaltiger als neu bauen und spart Ressourcen“, so Ralf Kretschmar.

### KURZ INFORMIERT

#### Anmeldefrist für Prüfungen startet

In der Zeit vom 1. Juni 2021 bis 31. August 2021 werden die Gesellen- bzw. Abschlussprüfungen Sommer 2021 für Auszubildende durchgeführt, deren vertragliche Ausbildungszeit bis zum 31. Oktober 2021 endet. Die Prüfungsteilnehmer müssen sich bis spätestens 31. März 2021 schriftlich bei der Handwerkskammer Chemnitz zur Prüfung anmelden. Das entsprechende Anmeldeformular wird über den Ausbildungsbetrieb zugeschickt.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Gesellen- bzw. Abschlussprüfung nur möglich ist, wenn die Anmeldung fristgerecht erfolgt sowie die Zulassungsbedingungen erfüllt werden.

Weitere Informationen: Sachgebiet Prüfungen, Tel. 0371/5364-186, berufsbildung@hwk-chemnitz.de

#### Neue Vergütungen

Die Handwerkskammer Chemnitz bittet alle Ausbildungsbetriebe, die neuen Ausbildungs- und auch Mindestausbildungvergütungen für Lehrlinge zu beachten.

Bereits ab 01.01.2021 im Gebäude-reiniger-Handwerk:

- 1. Lehrjahr 810 Euro
- 2. Lehrjahr 945 Euro
- 3. Lehrjahr 1.100 Euro

Ab 01.03.2021 im Bäcker-Handwerk:

- 1. Lehrjahr 645 Euro
- 2. Lehrjahr 720 Euro
- 3. Lehrjahr 780 Euro

Ab 01.08.2021 im Maler- und Lackierer-Handwerk:

- 1. Lehrjahr 710 Euro
- 2. Lehrjahr 780 Euro
- 3. Lehrjahr 945 Euro

Für neue Ausbildungsverträge ab 01.01.2021 sind folgende Mindestausbildungvergütungssätze zu beachten:

- 1. Lehrjahr 550 Euro
- 2. Lehrjahr 649 Euro
- 3. Lehrjahr 742,50 Euro
- 4. Lehrjahr 770 Euro

Ansprechpartnerin: Cornelia Heinzmann, Tel. 0371/5364-157, c.heinzmann@hwk-chemnitz.de

#### Termin für Berufsmesse verschoben

Die Berufsorientierungsmesse „mach was!“ in Chemnitz findet vom 19. bis 20. Juni 2021 statt. Der Termin im Juni bietet die Möglichkeit, die Messe noch einmal verstärkt für die Azubisuche zum Ausbildungsstart im Herbst 2021 zu nutzen. Für den neuen Termin behalten alle schon getätigten Buchungen ihre Gültigkeit. Nutzen Sie als Aussteller auch die Möglichkeit der sozialen Medien, um sich und Ihren Messestand vorzustellen. Ein Social-Media-Manager rührt dazu auf Facebook und Instagram eifrig die Werbetrommel bei der Zielgruppe.

Ansprechpartnerin: Susanne Blank, Tel. 0371/5364-208, s.blank@hwk-chemnitz.de

### IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter



## Grundsteuer wird in Sachsen reformiert

Finanzminister Vorjohann spricht von „ausgewogener sächsischer Lösung“

Der Sächsische Landtag hat in seiner Plenarsitzung am 3. Februar 2021 das Sächsische Gesetz zur Umsetzung der Grundsteuerreform verabschiedet. Den Entwurf hatte die Staatsregierung vergangenen Herbst in den Landtag eingebracht. Im Freistaat wird damit künftig zwischen den Nutzungsarten der Grundstücke bei der Bemessung der Steuermesszahl differenziert, so dass für Wohngrundstücke und unbebaute Grundstücke 0,36 Promille und für Geschäftsgrundstücke 0,72 Promille angesetzt werden. Mit dieser Abstufung soll sichergestellt werden, dass einerseits die Einnahmen für die sächsischen Kommunen insgesamt gleich bleiben und es andererseits nicht zu einer unfairen Belastung einzelner Grundstücksarten kommt, wie es laut Aussage des Finanzministeriums im Bundesmodell der Fall gewesen wäre. „Mit seiner Zustimmung hat der Sächsische Landtag den Weg für die Umsetzung der sächsischen Grundsteuerreform bis zum Ende des Jahres 2024 freigemacht. Unser erklärtes Ziel war es, ein Modell umzusetzen, das bürokratiearm, fair und verfassungsfest ist, ohne die sächsischen Besonderheiten aus dem Auge zu verlieren“, so Sachsens Finanzminister Hartmut Vorjohann.

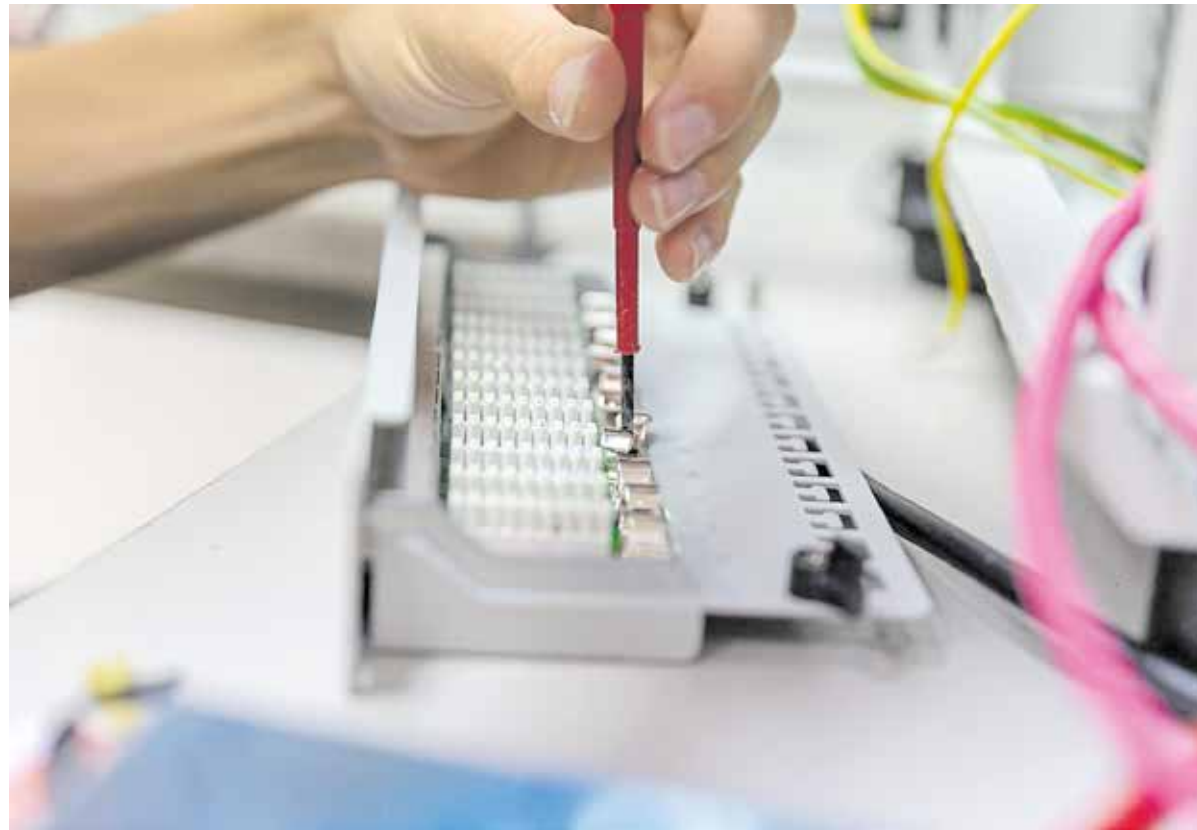
Die nach dem neuen Gesetz berechnete Grundsteuer ist ab dem Jahr 2025 durch die Eigentümer zu entrichten. „Im nächsten Schritt geht es darum, die personellen und technischen Bedingungen zu schaffen, damit die Eigentümerinnen und Eigentümer ab dem 1. Juli 2022 ihre Grundsteuererklärungen abgeben und die Finanzämter die insgesamt rund 2,5 Millionen Erklärungen bearbeiten können. Da wir hieran parallel zum Gesetzgebungsverfahren bereits mit Nachdruck arbeiten, bin ich zuversichtlich, dass wir unseren Zeitplan einhalten können“, so Vorjohann weiter.

Im Vorfeld kritisierten die sächsischen Industrie- und Handelskammern (IHKs), Handwerkskammern (HWKs) und die Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e. V. (VSW) die bevorstehende Reform der Grundsteuer im Freistaat. Die sächsischen IHKs, HWKs und die VSW haben den Reformprozess von Beginn an begleitet. Anliegen der Wirtschaftsvertreter war und ist es, eine signifikante Mehrbelastung von Gewerbesteuergrundstücken zu verhindern, um einer nachhaltigen Verschlechterung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Freistaat Sachsen im Vergleich zu den anderen Bundesländern entgegenzutreten.

Hintergrund: Die Grundsteuer muss nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 10. April 2018 neu geregelt werden. Die bisherigen, jahrzehntelang unveränderten Einheitswerte von 1935 (neue Länder) bzw. 1964 (alte Länder) müssen ab 2025 durch neue Bemessungsgrundlagen ersetzt werden. Eine landesgesetzliche Regelung zur Grundsteuer wurde durch eine Änderung des Grundgesetzes im Jahr 2019 möglich. Bundesweit sind insgesamt 36 Millionen Grundstücke neu zu bewerten, davon rund 2,5 Millionen in Sachsen.

Das jährliche Grundsteueraufkommen beträgt bundesweit rund 14 Milliarden Euro. In Sachsen werden derzeit jährlich ca. 500 Millionen Euro über die Grundsteuer eingenommen. Die durch die Eigentümer zu zahlende Grundsteuer wird durch die Multiplikation des Einheitswertes des Grundbesitzes (künftig „Grundsteuerwert“), der Steuermesszahl und des kommunalen Hebesatzes berechnet und von der jeweiligen Kommune erhoben.

**Ansprechpartnerin:** Silvia Nestler, Tel. 0371/5364-245, s.nestler@hwk-chemnitz.de



Ungebrochenen Zulauf konnten 2020 vor allem die Elektroniker verzeichnen.

Foto: Sebastian Paul/Handwerkskammer Chemnitz

## Trotz Corona: Zahlreiche Neu-Lehrverträge 2020

Fürs kommende Lehrjahr online schon jetzt mehr als 700 Ausbildungsplätze im sächsischen Handwerk verfügbar

Ungeachtet massiver Hürden und Einschränkungen des öffentlichen Lebens infolge der Corona-Pandemie ist es den Handwerksunternehmern Sachsens im vergangenen Jahr gelungen, zahlreiche junge Leute für eine duale Berufsausbildung zu gewinnen. Bis Ende Dezember 2020 wurden - über alle Gewerbegruppen hinweg - 5.403 Neu-Verträge unterschrieben; dies sind nur 101 weniger (minus 1,8 Prozent) als im Jahr zuvor. Mit anteilig 5.154 vermittelten Lehrstellen entfällt das Gros der Vereinbarungen auf betrieblich bereitgestellte Plätze.

„Handwerker sind offenbar auch in Krisenzeiten als Arbeitgeber und Ausbilder begehrt. Und sie praktizieren damit auch jetzt Zukunftsvorsorge in eigener Sache“, wie Handwerkestag-Präsident Roland Ermer erklärte. Für das im September 2020 begonnene Berufsausbildungsjahr im sächsischen Handwerk deutlich mehr Zuspruch als im Vorjahr gab es vor allem in den Berufen Zimmerer, Dachdecker, Maurer, Maler/Lackierer

und Bäcker. In absoluten Zahlen: Die meisten Neu-Lehrverträge kamen bei Kfz-Mechatronikern, Elektronikern sowie bei Mechanikern für Sanitär/Heizung/Klima zustande.

### Lehrstellen für 2021 schon jetzt online gelistet

Für das Ausbildungsjahr 2021/2022 halten sächsische Handwerker schon jetzt eine Riesenauswahl an Lehrstellen bereit. Aktuell sind mehr als 700 Offerten in nahezu allen Gewerken gelistet. Als Azubis in spe willkommen sind sowohl Absolventen mit Haupt- bzw. Realschulabschluss als auch Abiturienten.

### Ausbildungsbereitschaft weiterhin hoch

Das Ausbildungsjahr 2020 war auch im Kammerbezirk Chemnitz von der Corona-Pandemie geprägt. Gegenüber dem Ausbildungsjahr 2019 konnte unter Pandemiebedingungen im Jahr 2020 ein nur marginaler Rückgang der neu eingetragenen Auszubildendenverhältnisse von ca. zwei

Prozent festgestellt werden. Dies zeigt die Ausbildungsbereitschaft der Ausbildungsbetriebe des regionalen Handwerks - auch unter den schwierigen Bedingungen der Corona-Krise mit allen ihren Facetten.

Gegenüber dem Vorjahr 2019 konnten die Ausbildungsberufe Elektroniker/-in (+14), Tischler/-in (+13), Anlagenmechaniker/-in für SHK-Technik (+12) sowie Steinmetz/-in und Steinbildhauer/-in (+10) zahlenmäßig zulegen. Demgegenüber wurden in den Berufen Kraftfahrzeugmechatroniker/-in (-16), Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk (-16), Mechatroniker/-in für Kältetechnik (-20) sowie Friseur (-24) die Zahlen aus dem Vorjahr nicht erreicht.

In der Handwerkskammer-Lehrstellenbörse waren circa 380 freie Lehrstellen zum Jahreswechsel eingetragen, was den weiterhin hohen Bedarf an Fachkräften belegt. Die Anzahl erstmalig auszubildender Betriebe (-9) sowie die Anzahl der Abiturienten (-4) im Handwerk war gegenüber 2019 fast stabil.

### KURZ INFORMIERT

#### Bäcker sagen Hausmesse ab

Das zweite Jahr in Folge muss die BÄKO Mitteldeutschland ihre für März geplante Hausmesse absagen.

Das Treffen der Bäcker- und Konditorenbranche findet jährlich an wechselnden Orten in Sachsen statt und informiert über neue Techniken, Trends und Angebote. Der Verband ließ verlauten, dass die Gesundheit aller Mitglieder und Kunden, der Mitarbeiter der BÄKO Mitteldeutschland eG sowie aller Aussteller für ihn höchste Priorität habe. Mit größtem Bedauern müsse man daher auch für 2021 die Hausmesse absagen.

#### Förderbonus für innovative Gründer

Innovative sächsische Gründerinnen und Gründer können sich in diesem Jahr wieder an einem Wettbewerb um einen Gründungsbonus beteiligen. Das Angebot richtet sich auch an Interessenten, die mit einer innovativen Geschäftsidee ein Handwerksunternehmen gründen wollen.

Die Teilnehmer müssen mindestens 18 Jahre alt sein und ihren Hauptwohnsitz in Sachsen haben. Am 11. März dieses Jahres startet der nächste Förderaufruf. Bis zum 9. Mai 2021 können Gründer ihre Geschäftsideen einreichen. Die Gewinner erhalten für die Realisierung ihrer Geschäftsidee zwölf Monate lang professionelle Betreuung, Unterstützung bei der Vernetzung in der Gründerszene und eine Förderung in Höhe von monatlich 1.000 Euro. Pro unterhaltspflichtigem Kind wird für die Dauer der Förderung zusätzlich ein monatlicher Kinderbonus von 100 Euro gewährt.

Weitere Informationen: [www.futuretax.de/gruenden/innostart-bonus](http://www.futuretax.de/gruenden/innostart-bonus).

**Ansprechpartner:** Felix Elsner, Beauftragter für Innovation und Technologie, Tel. 0371/5364-310, f.elsner@hwk-chemnitz.de

### IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: [m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de](mailto:m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de)

DHZ Deutsche Handwerks Zeitung

www.DHZ.net

Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk

### ONLINE-SEMINARE

kostenfreie Veranstaltung des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Chemnitz. Infos unter: [www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen/](http://www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen/)

**Agiles Projektmanagement**  
24.02.2021, Online-Seminar

**Eintauchen in Deep Learning mit künstlichen neuronalen Netzen**  
25.02.2021, Online-Seminar

**IT-Sicherheit in 30 Minuten – Schutzsoftware**  
26.02.2021, Online-Seminar

**Fabrik und Produktion digital planen – Teil 1**  
10.03.2021, Online-Seminar

**KMU-Bewertungen im Internet – Was ist erlaubt? Teil 1**  
16.03.2021, Online-Seminar

**Fabrik und Produktion digital planen – Teil 2**  
17.03.2021, Online-Seminar

**KMU-Bewertungen im Internet – Was ist erlaubt? Teil 2**  
18.03.2021, Online-Seminar

**Fabrik und Produktion digital planen – Teil 3**  
24.03.2021, Online-Seminar

**IT-Sicherheit in 30 Minuten – IT-Sicherheit in Produktionsumgebungen**  
26.03.2021, Online-Seminar

**IT-Sicherheit in 30 Minuten – Schutzschild Mensch**  
16.04.2021, Online-Seminar

# DEIN BESTES PROJEKT. DU.

NEU BIS ZU 75% FÖRDERUNG VON KURS- UND PRÜFUNGS-KOSTEN MIT AFBG

### MEISTERKURSE

**Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/AdA** (befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)  
16.08.2021 – 28.10.2021, Vollzeit in Plauen  
06.09.2021 – 08.06.2022, Teilzeit (Mo-Mi) in Chemnitz  
07.09.2021 – 06.07.2022, Teilzeit (Di+Mi) in Plauen  
10.09.2021 – 04.06.2022, Teilzeit (Fr/Sa) in Annaberg-B.  
11.09.2021 – 18.06.2022, Teilzeit (Fr/Sa) in Chemnitz  
17.09.2021 – 02.07.2022, Teilzeit (Fr/Sa) in Freiberg  
10.01.2022 – 25.03.2022, Vollzeit in Chemnitz

### ■ FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

**Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**  
10.09.2021 – 08.10.2022, Teilzeit in Chemnitz

**Informationstechniker**  
10.09.2021 – 30.09.2023, Teilzeit in Chemnitz

**Konditoren**  
14.06.2021 – 04.02.2022, Teil- und Vollzeit in Chemnitz

**Maler und Lackierer/Fahrzeugaackierer**  
15.10.2021 – 30.06.2023, Teilzeit in Chemnitz

**Maurer und Betonbauer**  
01.12.2021 – 31.05.2022, Vollzeit in Chemnitz  
03.12.2021 – 27.05.2023, Teilzeit in Chemnitz

**Metallbauer**  
10.09.2021 – 16.07.2022, Teilzeit in Chemnitz

**Musikinstrumentenbauer**  
08.10.2021 – 25.06.2022, Teilzeit in Markneukirchen

**Tischler**  
06.12.2021 – 13.05.2022, Vollzeit in Chemnitz

**Zimmerer**  
01.12.2021 – 30.06.2022, Vollzeit in Chemnitz

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015.

ANSPRECHPARTNERIN: Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: [s.schneider@hwk-chemnitz.de](mailto:s.schneider@hwk-chemnitz.de)



MEISTERKURS  
Bäcker  
27.09.2021 – 08.06.2022,  
Teilzeit in Annaberg-Buchholz

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

DAS HANDEWERK DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Foto: AMH